

PREISVERLEIHUNG „STERNE DES SPORTS“ IN GOLD 2025

AM 26. JANUAR 2026 IN BERLIN

Pressemappe



Inhaltsverzeichnis

Seite 3:	Teilnehmende der Preisverleihung und Showact
Seite 4:	Pressemeldung zur Preisverleihung
Seite 8:	Porträts der drei erstplatzierten Vereine
Seite 11:	Gewinnerin des Publikumspreises
Seite 13:	Kurzporträts aller vierten Plätze der „Sterne des Sports“ in Gold 2025
Seite 23:	Die Jury-Mitglieder „Sterne des Sports“ in Gold 2025
Seite 24:	Über die „Sterne des Sports“
Seite 25:	„Sterne des Sports“ in den sozialen Medien
Seite 27:	Faktencheck „Sterne des Sports“
Seite 28:	Liste aller Bundessieger seit 2004
Seite 32:	Das Gebäude der DZ BANK in Berlin
Seite 33:	Hinweis für die Redaktionen
Seite 34:	Pressekontakte

Preisverleihung „Sterne des Sports“ in Gold 2025

am 26. Januar 2026 in Berlin

Gesprächsrunde mit:

Frank-Walter Steinmeier	Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland
Elke Bündenbender	Ehefrau des Bundespräsidenten
Dr. Christiane Schenderlein	Staatsministerin für Sport und Ehrenamt
Otto Fricke	Vorstandsvorsitzender des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB)
Marija Kolak	Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR)

Moderation:

Katrin Müller-Hohenstein	Sport- und Fernsehmoderatorin
Denise Schindler	Moderatorin und ehemalige Para-Sportlerin

Showact:

Den diesjährigen Showact liefert der Verein Tanzbrücke Hamburg e.V., der im Vorjahr beim Bundesfinale der „Sterne des Sports“ den vierten Platz erreicht hatte. Im Rahmen der Preisverleihung begeistern junge Tänzerinnen und Tänzer im Alter von 12 bis 17 Jahren mit einer Tanzeinlage aus dem Bereich Swing/Jazz sowie einem Auftritt aus dem Bereich Modern Dance.

Pressemeldung

Die Turngemeinde Herford von 1860 gewinnt den „Großen Stern des Sports“ in Gold

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier würdigt die Initiative des Vereins

Berlin, 26. Januar 2026 – Grenzenlose Freude in Ostwestfalen: Die Turngemeinde Herford von 1860 ist für ihre Initiative „Vereinsheld 2025 – Unsere Zukunft ist Ehrenamt“ mit dem „Großen Stern des Sports“ in Gold 2025 geehrt worden. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Elke Büdenbender überreichten die bedeutendste Auszeichnung für gesellschaftliches Engagement von Sportvereinen in Deutschland gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), Otto Fricke, und der Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR), Marija Kolak. Darüber hinaus erhielt der Verein aus Nordrhein-Westfalen im Rahmen der feierlichen Preisverleihung am Montag (26. Januar) in der DZ BANK in Berlin für diesen herausragenden Erfolg ein Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro.

Das Ehrenamt neu denken und nachhaltig stärken

Die Turngemeinde Herford von 1860 überzeugte mit ihrer Initiative „Vereinsheld 2025 – Unsere Zukunft ist Ehrenamt“, mit der sie eine umfassende Kampagne gestartet hatte, um das Ehrenamt neu zu denken und nachhaltig zu stärken. „Die Initiative basiert auf sechs Säulen – von monatlichen Netzwerktreffen und einer eigenen Heldenakademie über Qualifizierungsformate bis hin zum innovativen NextGen-Stipendium, das junge Engagierte ab 13 Jahren finanziell und persönlich fördert“, so Frederick Humcke aus dem Vereinsvorstand der TG Herford. „Ziel ist es, Engagement sichtbarer, attraktiver und zukunftsfähiger zu machen: durch Wertschätzung, Weiterbildung und echte Beteiligung.“ Mit seinem modularen Aufbau, den starken Partnernetzwerken und der Kombination aus sozialer Verantwortung, Förderung und Partizipation schafft das Engagement eine moderne Ehrenamtskultur mit Vorbildcharakter – in Herford und weit

darüber hinaus. Das Projekt wurde über den gesamten Wettbewerbsverlauf von der Volksbank in Ostwestfalen begleitet.

Anerkennung vom Bundespräsidenten

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier sagte anlässlich der Siegerehrung: „All die großen Stars sind nicht vom Himmel gefallen, sie kommen aus vielen kleinen, oft ehrenamtlich geführten Vereinen. Deshalb muss uns bewusst sein: Ohne diese ehrenamtliche Arbeit, ohne dieses Engagement ginge gar nichts in Deutschland. Oder wie wir bei dieser Gelegenheit so oft sagen: ohne Breite keine Spitze. Ich liebe die ‚Sterne des Sports‘ auch deshalb so, weil es einmal im Jahr die große Gelegenheit gibt, unsere Würdigung und Anerkennung für die vielen Ehrenamtlichen auszudrücken und danke zu sagen. Wir sollten es nicht nur an einem Tag tun, aber gerade an diesem Tag – und an den anderen 364 Tagen mindestens daran denken.“

Otto Fricke sagte: „Ich gratuliere der Turngemeinde Herford von 1860 zum Bundessieg sowie zu diesem großartigen Engagement, bei dem das Ehrenamt auf mustergültige Art und Weise modern gedacht und nachhaltig gestärkt wird; das ist vorbildlich und wurde zu Recht mit dem ‚Großen Stern des Sports‘ in Gold 2025 gewürdigt“, so der DOSB-Vorstandsvorsitzende. „Was in unseren rund 86.000 Sportvereinen mit mehr als 29 Millionen Mitgliedschaften Tag für Tag geleistet wird, ist nicht in Worte zu fassen und alles andere als selbstverständlich. Hier übernehmen Bürgerinnen und Bürger Verantwortung, investieren Zeit, Herzblut und Haltung – oft ehrenamtlich, immer mit Wirkung. Ob Integration, Prävention, Bildung oder Zusammenhalt: In den Vereinen wird gesellschaftlicher Mehrwert und Demokratie nicht nur diskutiert, sondern gelebt. Dafür gebührt allen Engagierten unser größter Respekt und ein echtes Dankeschön. Sie sind das Rückgrat des Sports und ein starkes Fundament für unsere Gesellschaft – vielen Dank.“

BVR-Präsidentin Marija Kolak betonte: „Die Begegnung in Sportvereinen schafft, was unsere Gesellschaft ausmacht: Zusammenhalt, Teilhabe und Vertrauen. Die Turngemeinde Herford hat einen Weg gesucht, Menschen auch künftig zu motivieren,

sich gemeinsam zu engagieren und ehrenamtlich anzupacken – und sie hat ihn gefunden. Die ausgezeichneten Initiativen zeigen tagtäglich auf beeindruckende Art und Weise, was genossenschaftliche Werte im besten Sinne bedeuten: Verantwortung zu übernehmen, Gemeinschaft aktiv zu gestalten und Chancen für alle zu schaffen. Dafür bedanke ich mich bei den vielen aktiven Vereinsvertreterinnen und -vertretern und gratuliere den ausgezeichneten Vereinen von Herzen.“

Initiativen aus Sachsen und Baden-Württemberg auf dem Podium

Hinter der siegreichen Turngemeinde Herford von 1860 aus Nordrhein-Westfalen wählte die Jury den VfB Eilenburg auf den zweiten Platz. Der Mehrspartenverein aus Sachsen wurde von der Volksbank Delitzsch begleitet und für seine Initiative „FairPFIFFEN – Mut braucht Rückhalt“ mit einem Preisgeld von 7.500 Euro bedacht. Mit Rang drei und 5.000 Euro geehrt wurde der MTV Stuttgart 1843 aus Baden-Württemberg, begleitet von der Volksbank Zuffenhausen, für die vorbildhafte Gründung einer Parasport-Akademie. Insgesamt hatten 17 Vereine – jeweils als Gewinner des „Großen Stern des Sports“ in Bronze auf lokaler sowie anschließend des „Großen Stern des Sports“ in Silber auf Landesebene – die Chance auf den Bundessieg. Die 14 weiteren Finalisten rangieren auf dem gemeinsamen vierten Platz und freuen sich über ein Preisgeld in Höhe von jeweils 1.000 Euro. Die Entscheidung über den Bundessieg bei den „Sternen des Sports“ 2025 traf eine hochkarätig besetzte Expertenjury. Ihr gehörten unter anderem ehemalige Spitzensportlerinnen und heutige DOSB-Mitglieder, Sportjournalisten sowie Sportwissenschaftler an.

Der Publikumspreis geht nach Rastede

Zudem gewann Denise de Vries vom VfL Rastede aus der Region Weser-Ems den mit 2.000 Euro dotierten Publikumspreis für ihr persönliches Engagement im Rahmen der Initiative „Vom Tauchen zum Schwimmen – Schwimmerische Früherziehung im VfL Rastede“, begleitet von der Raiffeisenbank Rastede. Zur Wahl für den Publikumspreis standen drei Personen, die in ihrer Vereinsarbeit eine herausragende Rolle spielen. Auf den zweiten Rang wurde Paul Werdin von der DLRG Weimar aus Thüringen gewählt – begleitet von der VR Bank Weimar. Platz drei ging nach Niedersachsen – an Omar Fahmy vom Verein FuNah in Hildesheim, der im Rahmen des Wettbewerbs von der

Volksbank Hildesheim-Lehrte-Pattensen begleitet wurde. Sie dürfen sich über ein Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro beziehungsweise 500 Euro freuen.

Seit 2004 wird gesellschaftliches Engagement von Sportvereinen belohnt

Der DOSB und die Volksbanken Raiffeisenbanken würdigen mit dem Wettbewerb „Sterne des Sports“ bereits seit dem Jahr 2004 außergewöhnliche gesellschaftliche Aktivitäten in Sportvereinen. Seither flossen tausenden Sportvereinen insgesamt mehr als 9,5 Millionen Euro an Fördermitteln zu. Zum 22. Mal wurden in diesem Jahr nachahmenswerte Initiativen aus Bereichen wie Bildung und Qualifikation, Digitalisierung, Demokratieförderung, Ehrenamtsförderung, Gesundheit und Prävention, Gleichstellung und Diversität, Integration und Inklusion, Kinder- und Jugendförderung, Klimaschutz sowie Vereinsmanagement und -entwicklung bei den „Sternen des Sports“ ausgezeichnet.

1. Platz beim Bundesfinale und „Großer Stern des Sports“ in Gold 2025: Turngemeinde Herford von 1860 mit der Volksbank in Ostwestfalen

Der „Große Stern des Sports“ in Gold 2025 geht nach Nordrhein-Westfalen an die Turngemeinde Herford von 1860. Der Verein aus Ostwestfalen überzeugte mit seiner Initiative „Vereinsheld 2025 – Unsere Zukunft ist Ehrenamt“, unterstützt von der Volksbank in Ostwestfalen. Dabei handelt es sich um eine umfassende Kampagne, um das Ehrenamt neu zu denken und nachhaltig zu stärken. Sie reagiert auf steigende Anforderungen, knappe Zeitressourcen und Nachwuchssorgen und versteht sich nicht als zeitlich begrenztes Projekt, sondern als dauerhafter Kulturwandel im Verein.

„Die Initiative basiert auf sechs Säulen – von monatlichen Netzwerktreffen und einer eigenen Heldenakademie über Qualifizierungsformate bis hin zum innovativen NextGen-Stipendium, das junge Engagierte ab 13 Jahren finanziell und persönlich fördert“, erläutert Frederick Humcke aus dem Vereinsvorstand. „Ziel ist es, Engagement sichtbarer, attraktiver und zukunftsfähiger zu machen: durch Wertschätzung, Weiterbildung und echte Beteiligung.“ Im Mittelpunkt stehen Qualifizierung, Austausch, Anerkennung und echte Teilhabe. Ein besonderes Leuchtturmprojekt ist das NextGen-Stipendium für junge Ehrenamtliche ab 13 Jahren, das Engagement und Verantwortung mit einer gestaffelten finanziellen Förderung von bis zu 750 Euro verbindet und perspektivisch auch Mobilität ermöglicht.

Mit seinem modularen Aufbau, den starken Partnernetzwerken und der Kombination aus sozialer Verantwortung, Förderung und Partizipation schafft „Vereinsheld 2025 – Unsere Zukunft ist Ehrenamt“ eine moderne Ehrenamtskultur mit Vorbildcharakter, wirkt über den Verein hinaus in Stadt und Region, stärkt soziale Kompetenzen junger Menschen und ist als modulares Konzept auch für andere Vereine übertragbar.

Ansprechperson für Presseanfragen:

Laura Bate, E-Mail info@tgherford.de, T +49 5 22 18 49 67

2. Platz beim Bundesfinale und „Stern des Sports“ in Gold 2025: VfB Eilenburg mit der Volksbank Delitzsch

Über den hervorragenden zweiten Platz beim Bundesfinale der „Sterne des Sports“ 2025 freut sich der VfB Eilenburg, der über die Volksbank Delitzsch an dem Wettbewerb teilgenommen hat. Mit der Initiative „FairPFIFFEN – Mut braucht Rückhalt“ setzt der Verein aus dem Landkreis Nordsachsen im Handballsport ein starkes Zeichen für Respekt und Nachwuchsförderung im Schiedsrichterwesen.

„Entstanden ist die Initiative aus dem Hilferuf junger Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, die Angst vor Anfeindungen und Pöbeleien auf dem Spielfeld hatten, deswegen bieten wir nun ein innovatives Coaching-System“, erläutert Christian Knöchel, Vorstandsvorsitzender des VfB. „Über Headsets erhalten jugendliche Schiris während des Spiels Live-Unterstützung durch erfahrene Mentorinnen und Mentoren. Ergänzt wird das Konzept durch Workshops für Eltern, Trainerinnen und Trainer sowie für Zuschauerinnen und Zuschauer, die sensibilisieren und zu respektvollem Verhalten beitragen.“

Mit der symbolischen „Gelben FairPFIFFEN-Karte“ und frei verfügbaren Materialien auf www.fairpiffen.de wird der Ansatz bundesweit übertragbar gemacht. So stärkt „FairPFIFFEN“ junge Menschen in ihrer Persönlichkeit, fördert das Ehrenamt sowie Fairness im Sport und verändert nachhaltig die Haltung auf und neben dem Platz.

Ansprechperson für Presseanfragen:

Christian Knöchel, E-Mail kontakt@vfb-eilenburg.de, T +49 17 02 17 72 07

3. Platz beim Bundesfinale und „Stern des Sports“ in Gold 2025: MTV Stuttgart 1843 mit der Volksbank Zuffenhausen

Den dritten Platz erreichte der MTV Stuttgart 1843 aus Baden-Württemberg – begleitet von der Volksbank Zuffenhausen. Der MTV überzeugte im Rahmen des Wettbewerbs mit der Gründung einer Parasport-Akademie, mit der der Stuttgarter Verein ein bundesweit einzigartiges Modell geschaffen hat, das junge Menschen mit Behinderung gezielt auf ihrem Weg in den Leistungssport sowie im Rahmen ihrer persönlichen Entwicklung fördert.

In den Disziplinen Para-Leichtathletik, Rollstuhlbasketball, Blindenfußball und Radsport trainieren Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung gemeinsam in einem inklusiven Umfeld. „Die Akademie wurde 2025 eröffnet und verbindet Talentförderung, Chancengleichheit und professionelle Strukturen“, erläutert MTV-Inklusionsmanagerin Mandy Pierer. „Im Rahmen der Akademie sucht der Verein aktiv in Schulen und Fördereinrichtungen nach Nachwuchstalenten, vermittelt sie an spezialisierte Vereine und etabliert nachhaltige Förderpfade.“

Die Akademie baut auf einem stabilen Fundament: auf Jahre erfolgreicher Inklusionsarbeit, auf bewährten Strukturen im Verein sowie auf einem starken Netzwerk von mehr als 90 Partnerorganisationen. Damit setzt der MTV Stuttgart neue Maßstäbe für gelebte Inklusion, verbindet Teilhabe mit sportlicher Exzellenz und dient als übertragbares Vorbild für Vereine in ganz Deutschland.

Ansprechperson für Presseanfragen:

Mandy Pierer, E-Mail mandy.pierer@mtv-stuttgart.de, T +49 1 76 43 13 05 08

Denise de Vries gewinnt den „Sterne des Sports“-Publikumspreis für besonderes persönliches Engagement

Zum elften Mal haben der DOSB und die Volksbanken und Raiffeisenbanken im Rahmen des Wettbewerbs „Sterne des Sports“ in Zusammenarbeit mit der ARD den Publikumspreis verliehen. Zur Abstimmung durch das Publikum des ARD-Morgenmagazins und die breite Öffentlichkeit standen drei Personen, die durch ihr besonderes persönliches Engagement für einen Sportverein herausragten.

Die Gewinnerin des „Sterne des Sports“-Publikumspreises 2025 heißt Denise de Vries. Sie ist die treibende Kraft der Initiative „Vom Tauchen zum Schwimmen – Schwimmerische Früherziehung im VfL Rastede“. Mit ihrem außergewöhnlichen Einsatz ist die Übungsleiterin maßgeblich für den Erfolg des Konzeptes verantwortlich – und damit auch für den Erfolg bei den „Sternen des Sports“, bei denen der Verein von der Raiffeisenbank Rastede begleitet wurde. Denise de Vries lebt dieses in Deutschland noch seltene Konzept seit Jahren mit außergewöhnlicher Leidenschaft, Fachwissen und persönlichem Einsatz und entwickelt es darüber hinaus ständig weiter. Sie begleitet mit ihrem Team Kinder teils ab dem Alter von zwölf Monaten, arbeitet bewusst in kleinen Gruppen und schafft durch Ruhe, Vertrauen und Kontinuität optimale Lernbedingungen. Die Kinder werden dabei nicht in kurzen Kursen „durchgeschleust“, sondern über mehrere Jahre hinweg altersunabhängig und in ihrem eigenen Lerntempo sicher an das Wasser herangeführt. Zudem wirkt Denise de Vries über den Verein hinaus als Referentin für den Niedersächsischen Schwimmverband und inspiriert andere Vereine, ihre Ausbildungskonzepte zu überdenken. Ihr Engagement macht den VfL Rastede zu einem echten Vorbild für moderne, nachhaltige und gesellschaftlich relevante Schwimmbildung.

Rang zwei ging an Paul Werdin, der mit seiner Energie und Weitsicht das Engagement der DLRG Weimar im Behinderten- und Rehabilitationssport prägt. Er ist Impulsgeber hinter dem Angebot „Ältere Menschen stärken – Gemeinsam aktiv“, das weit über klassischen Gesundheitssport hinausgeht und älteren Menschen sowie Menschen mit Einschränkungen echte Gemeinschaft, Orientierung und Lebensqualität eröffnet. Unter

seiner Leitung stehen regelmäßige Bewegungsangebote im Wasser und an Land im Zentrum – ergänzt durch den von ihm mitgestalteten monatlichen „Vereinsmittwoch Rehasport“, der Bewegung, Austausch, Prävention und soziale Teilhabe miteinander verzahnt. Dabei werden Themen wie Medienkompetenz, Ernährung oder Erste Hilfe praxisnah vermittelt, während gemeinsame Aktivitäten wie Wandertage sozialer Isolation entgegenwirken und den Zusammenhalt fördern. Paul Werdin zeigt mit seinem unermüdlichen Einsatz, wie niedrigschwellige, zugewandte Vereinsarbeit körperliche Fitness, mentale Stärke und gesellschaftliche Integration bis ins hohe Alter ermöglichen kann – und macht die DLRG Weimar damit zu einem Vorbild gelebter sozialer Verantwortung. Die Initiative wurde bei den „Sternen des Sports von der VR Bank Weimar begleitet.

Auf den dritten Platz wählte die Öffentlichkeit Omar Fahmy. Er ist nicht nur Gründer, sondern bis heute der Motor des Vereins FuNah. Der Pädagoge hat früh erkannt, wie stark Bewegung, Gemeinschaft und Lernen zusammenwirken können, um Kindern und Jugendlichen bessere Chancen zu eröffnen – insbesondere jenen mit Zuwanderungsgeschichte oder aus sozial benachteiligten Familien. Auf seine Initiative hin entstand ein ganzheitliches Konzept mit wöchentlichen Sport- und Lernangeboten an Schulen und Kitas, Feriencamps wie Fahrrad- und Schwimmkursen, Sprachförderung und Bewegungsprogrammen. Diese Angebote werden von Studierenden der Universität Hildesheim begleitet und wissenschaftlich ausgewertet. Im Mittelpunkt stehen soziale Kompetenzen wie Teamgeist, Selbstvertrauen und Toleranz, die durch Bewegung erfahrbar gemacht werden. Mit großem Einsatz, pädagogischer Haltung und einem starken Netzwerk hat Omar Fahmy so einen Ort geschaffen, der Kindern unabhängig von Herkunft oder Einkommen Orientierung, Anerkennung und Perspektiven gibt. Sein Engagement zeigt eindrucksvoll, wie aus individueller Motivation ein nachhaltiges Modell für Chancengleichheit, Integration und gesellschaftlichen Zusammenhalt entstehen kann. Die Initiative „FuNah #bewegt“ wurde bei den „Sternen des Sports“ begleitet von der Volksbank Hildesheim-Lehrte-Pattensen.

Die drei Geehrten dürfen sich über Geldprämien in Höhe von 2.000 Euro für Platz 1, 1.000 Euro für Platz 2 und 500 Euro für Platz 3 freuen.

Kurzporträts aller viertplatzierten Vereine bei den „Sternen des Sports“ in Gold 2025 (nach Bundesland, alphabetische Reihenfolge)

Bayern:

„RSC Tittling – durch unseren Verein wird aus einem ‚ICH‘ ein ‚WIR‘ – for more hope in life“

RSC Tittling mit der Raiffeisenbank im Landkreis Passau-Nord

Der Verein verbindet sportliches Engagement mit sozialer Verantwortung und starkem Gemeinschaftssinn. Herzstück des Engagements ist der seit 2015 jährlich stattfindende „24h Indoorcycling Spenden-Marathon“, bei dem über 100 Teilnehmende rund um die Uhr in die Pedale treten, um Spendengelder für Kinder und Familien in Not zu sammeln – bisher mehr als 500.000 Euro. „Ergänzt wird das Engagement durch die Initiative ‚Radeln mit Senioren und behinderten Menschen‘, bei der ehrenamtliche Rikschafahrer älteren oder eingeschränkten Menschen kostenlose Ausflüge ermöglichen, um ihnen Freude, Begegnung und Teilhabe zu schenken“, erklärt Herbert Beinbauer, 1. Vorsitzender des RSC Tittling. Der Verein integriert zudem Kinder- und Nachwuchsförderung, Schulkooperationen und Gemeindeaktionen in sein Wirken und stärkt so über den Sport hinaus Zusammenhalt, Inklusion und Lebensfreude in der gesamten Region. Das Engagement wird begleitet von der Raiffeisenbank im Landkreis Passau-Nord.

Berlin:

„FAIR FRIENDS 2023/24: Fußball und sportliche Begegnung als Brücke für Bildung und Demokratie“

Pfeffersport mit der Berliner Volksbank

Die Initiative ist ein ganzjähriges deutsch-polnisches Fußballprojekt, das 600 Mädchen und Jungen aus Berliner Grundschulen sowie aus den Berliner Partnerstädten Stettin

und Kolberg zusammengebracht hat, um Inklusion, Vielfalt und europäische Solidarität durch Sport erlebbar zu machen. „Unter Nutzung der universellen Sprache des Fußballs haben wir Werte wie Respekt, Fair Play und Toleranz vermittelt und konnten Vorurteile spielerisch abbauen“, sagt der Projektverantwortliche im Verein, Lukas Kaulbarsch. Herzstück des Projekts waren zwölf Schulklassen-Tandems, die sich gegenseitig besuchten, gemeinsame Turniere austrugen und kulturelle Aktivitäten wie Länderpavillons gestalteten. Das Projekt schuf so mit sport- und erlebnispädagogischen Methoden nachhaltige Begegnungen, setzte Bildungsimpulse, stärkte Teamgeist, Demokratieverständnis und Geschlechtergerechtigkeit und wirkte weit in Familien, Schulen und Partnerstädte hinein – ein konkretes Beispiel für sportbasierte Demokratiebildung und gelebte europäische Freundschaft. Das Engagement wird begleitet von der Berliner Volksbank.

Brandenburg:

„Eine Schule, ein Team – wir bewegen uns!“

Förderverein der Bauhausschule Cottbus mit der VR Bank Lausitz

Die Initiative steht für gelebte Inklusion im Sport. An der Bauhausschule, die als Grundschule sowie als Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung einzigartig im Land Brandenburg ist, setzt sich der Verein dafür ein, dass Kinder mit und ohne Handicap gemeinsam in Bewegung kommen – unter dem Motto „Eine Schule, ein Team – wir bewegen uns!“. „Durch ein sehr engagiertes pädagogisches und therapeutisches Team, Eltern und Partnervereine werden vielfältige Sportangebote geschaffen, vom Drachenbootrennen bis zum Tischtennisturnier, die allen Teilhabe, Erfolgserlebnisse und Gemeinschaft ermöglichen“, erläutert Schulleiter Gregor Albrecht. „Das Engagement hat die Schule zu einem landesweiten Vorbild für inklusiven Sport gemacht – als Landes- und Bundessieger bei ‚Jugend trainiert für Olympia & Paralympics‘ und als Impulsgeber für Vereine und Bildungseinrichtungen in ganz Brandenburg.“ Der Förderverein finanziert, organisiert und begleitet diese Projekte, um Barrieren abzubauen und Sport als Motor

für Selbstvertrauen, Teamgeist und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Das Engagement wird begleitet von der VR Bank Lausitz.

Bremen:

„Inklusiver Schwimmwettkampf Bremen-Cup“

Bremer Sport-Club mit der Volksbank Bremen-Nord

Gemeinsam mit Special Olympics Bremen hat der Verein ein echtes Herzensprojekt initiiert: den Bremen-Cup 2025, den ersten inklusiven Schwimmwettkampf in der Region, bei dem Menschen mit und ohne geistige oder Mehrfachbehinderung gemeinsam an den Start gingen. Was ursprünglich als Erweiterung eines klassischen, nur für DSV-lizenzierte Athletinnen und Athleten offenen Wettkampfs geplant war, entwickelte sich zu einem ganz besonderen Ereignis voller Nähe, Respekt und echter Begegnung. Zwischen Starts und Staffelwechseln wurde nicht nur um Zeiten gekämpft, sondern auch gelacht und angefeuert – die Grenzen zwischen „Leistungssport“ und „Teilhabe“ verschwammen zugunsten eines Miteinanders. Besonders bewegend: die Unified-Staffeln, in denen sich gemischte Teams spontan vor Ort fanden und gemeinsam an den Start gingen. Auch für viele Athletinnen und Athleten mit Behinderung war der sportliche Rahmen ein echter Motivationsschub, der sie zu persönlichen Höchstleistungen anspornte. Als bundesweit erstes Format dieser Art soll der Bremen-Cup keine einmalige Sache bleiben – der BSC möchte ihn dauerhaft im norddeutschen Wettkampfkalender verankern und andere Vereine inspirieren. Das Engagement wird begleitet von der Volksbank Bremen-Nord.

Hamburg:**„Respekt und Fairplay auf dem Fußballplatz: Wir schulen Nachwuchs-Schiedsrichter*innen“****TSG Bergedorf von 1860 mit der VReG**

Der Verein hat mit seiner Initiative zur Ausbildung von Nachwuchs-Schiedsrichterinnen und -Schiedsrichtern in der Sportart Fußball an der Grundschule Mittlerer Landweg ein innovatives Konzept zur Förderung von Fair Play, Eigenverantwortung und sozialem Lernen entwickelt. „Kinder der 3. und 4. Klassen werden in sechs Modulen zu jungen Unparteiischen ausgebildet – mit theoretischem Regelwissen, Videoanalysen, Praxiseinheiten und einer Abschlussprüfung“, erklärt Tobias Grosse aus dem Vorstand der TSG. „Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern Kompetenzen wie Selbstbeherrschung, Entscheidungsstärke und Neutralität zu vermitteln, sodass sie eigenständig Fußballspiele leiten können.“ Darüber hinaus stärkt das Engagement den respektvollen Umgang auf dem Schulhof, reduziert Konflikte und fördert Partizipation und Persönlichkeitsentwicklung. Aufgrund des Erfolgs wurde das Programm bereits auf weitere Schulen übertragen und gilt als Modell für kindgerechte Wertebildung durch Sport. Eine weitere Besonderheit des Projekts: Durch die Schulungseinheiten führen Auszubildende der TSG, die dadurch ebenfalls wertvolle Erfahrungen sammeln – ein schönes Beispiel für junges Engagement. Das Engagement wird begleitet von der VReG.

Hessen:**„JeKö Reloaded – Jedem Kind sein Kö“****1. PBC Bad Wildungen 1989 mit der Waldeck-Frankenberger Bank**

Mit „JeKö Reloaded“ hat der 1. PBC Bad Wildungen 1989 ein Jugendprojekt geschaffen, das Gegensätze zusammenwirken lässt: Schule und Freizeit, Basis und Bundestrainer, analog und digital, regional und international – bis zu Partnern in Serbien. „Wenn Gegensätze miteinander arbeiten dürfen, entsteht daraus etwas, das größer ist als alles Einzelne“, so Torsten Schild, Projektleitung Kommunikation &

Entwicklung beim Verein. Dabei können sich Kinder und Jugendliche richtig entfalten: Mit mobilen Billardtischen geht der Verein in Partnerschulen oder Jugendzentren. Dort übernehmen die jungen Menschen echte Verantwortung: Sie leiten Turniere, planen Budgets, produzieren Content, treffen Entscheidungen. Bundestrainer Ralph Eckert begleitet das Projekt stetig – als Mentor und Impulsgeber. Sein Motto „Immer schön Akzente setzen“ beschreibt genau das, was hier entsteht: kleine Impulse, große Wirkung. „JeKö Reloaded“ steht für Haltung, Verantwortung und Jugendliche, die – mit Billard als Werkzeug – lernen, Gesellschaft aktiv mitzugestalten. Das Engagement wird begleitet von der Waldeck-Frankenberg Bank.

Mecklenburg-Vorpommern:

„Baltic Motion“

Baltic Dance mit der Volksbank Vorpommern

Der Verein bringt mit seinem Engagement „Baltic Motion“ moderne Tanz- und Bewegungskultur in Städte und Dörfer, um Kinder und Jugendliche unabhängig von Herkunft oder Einkommen für Sport und Gemeinschaft zu begeistern. Durch Workshops, kreative Camps und offene Events mit modernen Tanzstilen wie Breaking schafft Baltic Dance niedrigschwellige Zugänge zu Bewegung, fördert Selbstvertrauen, Teamgeist und soziale Teilhabe. „Mir ist es besonders wichtig, dass es bei Baltic Motion keine Rolle spielt, wo jemand herkommt: Durch Baltic Motion wollen wir so viele Menschen wie möglich zusammenbringen. Dieses Engagement stärkt nicht nur junge Menschen, sondern auch ihr soziales Umfeld – Eltern, Schulen und ganze Gemeinden –, weil es neue Impulse für eine lebendige Jugendkultur setzt“, sagt Vereinsvertreter André Grundmann. Mit seinem offenen, inklusiven und übertragbaren Konzept zeigt Baltic Dance zudem, wie Bewegung, Kreativität und soziales Engagement zusammenwirken können, um eine ganze Region zu bewegen. Das Engagement wird begleitet von der Volksbank Vorpommern.

Niedersachsen:

„FuNah #bewegt“

FuNah mit der der Volksbank Hildesheim-Lehrte-Pattensen

Der Verein FuNah verbindet seit 2017 Sport und Bildung, um Kindern und Jugendlichen – insbesondere mit Zuwanderungsgeschichte oder aus sozial benachteiligten Familien – bessere Bildungs- und Teilhabechancen zu eröffnen. „Mit einem ganzheitlichen Konzept bieten wir wöchentliche Sport- und Lernangebote an Schulen und Kitas, Feriencamps (Fahrrad- und Schwimmkurse), Sprachförderung und Bewegungsprogramme an, die von geschulten Studierenden der Universität Hildesheim begleitet und wissenschaftlich evaluiert werden“, so Vereinsgründer Omar Fahmy. „Im Mittelpunkt stehen soziale Kompetenzen wie Teamgeist, Selbstvertrauen und Toleranz, die durch Bewegung erfahrbar gemacht werden.“ Der Verein schafft so sichere, inklusive Räume, in denen Kinder unabhängig von Herkunft und Einkommen ihre Potenziale entfalten können, und stärkt zugleich die soziale Infrastruktur in benachteiligten Stadtteilen. FuNah gilt als Modellprojekt dafür, wie Sport und Bildung gemeinsam gesellschaftliche Teilhabe und Chancengerechtigkeit fördern können. Das Engagement wird begleitet von der Volksbank Hildesheim-Lehrte-Pattensen.

Niedersachsen (Weser-Ems):

„Vom Tauchen zum Schwimmen – Schwimmerische Früherziehung im VfL Rastede“

VfL Rastede mit der der Raiffeisenbank Rastede

Mit seinem Konzept „Vom Tauchen zum Schwimmen“ hat der Verein ein innovatives Modell der frühkindlichen Schwimmbildung entwickelt, das Kinder bereits ab zwölf Monaten kontinuierlich bis ins Grundschulalter begleitet. „Statt kurzer, standardisierter Kurse setzen wir auf ein langfristiges, individuelles Lernsystem, bei dem Kinder spielerisch Vertrauen ins Wasser gewinnen und Selbstrettung, Wassersicherheit und Schwimmtechniken wie Kraulen, Rückenschwimmen und später Brustschwimmen erlernen“, erklärt Vereinsvertreterin Evelyn Kusch. Projektleiterin Denise de Vries

verdeutlicht: „Im Mittelpunkt steht nicht das schnelle Seepferdchen-Abzeichen, sondern angstfreies, natürliches Bewegen im Wasser – mit Fokus auf Sicherheit, Selbstvertrauen und Spaß.“ Das Konzept gilt bundesweit als Vorbild für qualitativ hochwertigen Schwimmunterricht, wurde bereits von anderen Vereinen übernommen und leistet einen wichtigen Beitrag zur Unfallprävention und nachhaltigen Bewegungsförderung. Das Engagement wird begleitet von der Raiffeisenbank Rastede.

Rheinland-Pfalz

„Vision 2025 – Kreatives Upcycling für die Multifunktions-Kleinspielfeld-Arena“ FC Kirchweiler 1925 mit der Volksbank Trier Eifel und der Raiffeisenbank Westeifel

Mit großem Engagement und in vollständiger Eigenleistung hat der FC Kirchweiler den Bau eines 30 x 30 Meter großen Multifunktions-Kleinspielfeldes realisiert – als generationenübergreifenden Bewegungsraum für die gesamte Region. „Aus der Idee einer Zukunftskonferenz entstand ein Treffpunkt, der Kindern, Jugendlichen, Familien sowie Seniorinnen und Senioren gleichermaßen offensteht“, sagt der 2. Vorsitzende des Vereins, Daniel Weber. „Und durch kreative Lösungen – wie die Wiederverwendung gebrauchter Soccercourt-Elemente und upgecycelter Materialien – konnten wir die geplanten Kosten von 350.000 Euro auf nur 50.000 Euro senken.“ Das neue Spielfeld verbessert die Trainingsbedingungen, entlastet den Hauptplatz, stärkt Kooperationen mit Schulen und ermöglicht neue Sport- und Gesundheitsangebote. Das Projekt steht sinnbildlich für Mut, Zusammenhalt und Innovationsgeist im ländlichen Raum – und zeigt, wie aus einem Traum durch Teamwork und Eigeninitiative ein nachhaltiger Ort für Bewegung und Gemeinschaft entsteht. Das Engagement wird begleitet von der Volksbank Trier Eifel und der Raiffeisenbank Westeifel.

Saarland:

„Inklusiv. Aktiv. Begeisternd. – Cheerleading für alle“

TV Völklingen mit der Vereinigten Volksbank Saarlouis – Losheim am See – Sulzbach/Saar

Um Menschen mit geistigen und körperlichen Beeinträchtigungen den Zugang zu einer anspruchsvollen Teamsportart zu ermöglichen, hat der TV Völklingen gemeinsam mit der AWO dieses Projekt ins Leben gerufen. „Rund 20 Teilnehmende trainieren regelmäßig in einer barrierefreien Halle mit professionellen Coaches und pädagogischer Begleitung“, erläutert Vereinsvertreterin Leonie Decker-Krauß. „Im Fokus stehen Selbstbewusstsein, Gemeinschaft und Freude an Bewegung – statt Leistungsdruck.“ Der bisherige emotionale Höhepunkt war der erfolgreiche Auftritt des inklusiven Teams bei der Saarländischen Landesmeisterschaft 2024. Die Initiative baut Barrieren ab, fördert Teilhabe und sensibilisiert die Gesellschaft für gelebte Inklusion. Durch ihre starke Öffentlichkeitswirkung und die Kooperation zwischen Sportverein und Sozialträger dient sie als inspirierendes Modell für inklusive Sportangebote im ganzen Land. Das Engagement wird begleitet von der Vereinigten Volksbank Saarlouis – Losheim am See – Sulzbach/Saar.

Sachsen-Anhalt

„Teamgeist läuft – Leichtathletik verbindet Schulen“

SV GRÜN-WEISS Langendorf mit der Volks- und Raiffeisenbank Saale-Unstrut

Der Verein hat mit dem „GWL-Leichtathletik-Pokal für Grundschulen“ ein innovatives Format geschaffen, das Kinder spielerisch an Bewegung, Teamgeist und Vereinsleben heranführt. Beim jährlich stattfindenden Wettkampf im Stadion Weißenfels treten Grundschulteams in altersgerechten Disziplinen wie Hindernissprint, Biathlonstaffel oder Drehwurf gegeneinander an. „Dabei stehen Spaß, Fairness und Miteinander ganz klar im Mittelpunkt. Eltern, Lehrkräfte und Vereinsmitglieder wirken aktiv bei Organisation und Betreuung mit, wodurch obendrein ein starkes Gemeinschaftsgefühl entsteht“, sagt der 1. Vereinsvorsitzende Ralph Günther. „Die Initiative fördert

Bewegung, Selbstvertrauen und soziale Teilhabe und stärkt darüber hinaus die Verbindung zwischen Schule, Familie und Verein.“ Nicht zuletzt dient sie als vorbildliches Modell, wie niedrigschwelliger Kindersport im ländlichen Raum Begeisterung für Leichtathletik und Vereinsengagement wecken kann. Das Engagement wird begleitet von der Volks- und Raiffeisenbank Saale-Unstrut.

Schleswig-Holstein:

„Jugendintegration & Antiaggression durch Sport“

Postsportverein Heide mit der VR Bank Schleswig-Holstein Mitte und der Dithmarscher Volks- und Raiffeisenbank

Mit der Initiative hat der Verein ein soziales Sportprojekt/Programm für Kinder und Jugendliche mit kognitiven, sozialen, familiären oder emotionalen Einschränkungen geschaffen. „In Kooperation mit der Friedrich-Elvers-Schule und der Klaus-Groth-Schule in Heide bieten wir regelmäßig angeleitete Sport-, Bewegungs- und Entspannungseinheiten an, die helfen, Emotionen zu regulieren, Aggressionen abzubauen und Selbstwertgefühl aufzubauen“, erklärt Vereinsvertreter Nick Rinck. „Durch gezielte Bewegung, positive Rückmeldungen und gemeinsames Training lernen die Teilnehmenden, Konflikte konstruktiv zu lösen und sich als Teil einer Gemeinschaft zu erleben.“ Das Engagement stärkt Integration, Selbstkontrolle und soziale Kompetenz – insbesondere bei Kindern mit schwierigen Lebensumständen oder Migrationshintergrund – und zeigt, wie Sport als Ventil und Brücke zu mehr Teilhabe und innerer Stabilität wirken kann. Das Engagement wird begleitet von der VR Bank Schleswig-Holstein Mitte und der Dithmarscher Volks- und Raiffeisenbank.

Thüringen:**„Ältere Menschen stärken – Gemeinsam aktiv“****DLRG Weimar mit der VR Bank Weimar**

Die DLRG Weimar engagiert sich mit ihrer Abteilung für Behinderten- und Rehabilitationssport weit über den klassischen Gesundheitssport hinaus und schafft für ältere Menschen sowie Menschen mit Einschränkungen echte Gemeinschaft und Lebensqualität. „Im Mittelpunkt stehen regelmäßige Bewegungsangebote im Wasser und an Land, ergänzt durch den monatlichen ‚Vereinsmittwoch Rehasport‘, der Bewegung mit Austausch, Prävention und sozialer Teilhabe verbindet“, erklärt Vereinsvertreter Paul Werdin. „Themen wie Medienkompetenz, Ernährung oder Erste Hilfe werden praxisnah vermittelt, während gemeinsame Aktivitäten wie Wandertage sozialer Isolation entgegenwirken und den Zusammenhalt fördern.“ Das Engagement zeigt, wie Sportvereine durch niedrigschwellige, mitmenschliche Angebote körperliche Fitness, mentale Stärke und gesellschaftliche Integration bis ins hohe Alter fördern können – als Vorbild für soziale Verantwortung im Vereinssport. Das Engagement wird begleitet von der VR Bank Weimar.

Die Jury-Mitglieder „Sterne des Sports“ in Gold 2025

- Kerstin Holze (DOSB-Vizepräsidentin)
- Marija Kolak (Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken, BVR)
- Kirsten Bruhn (ehemalige Spitzensportlerin, persönliches Mitglied des DOSB)
- Dorothea Brandt (ehemalige Spitzensportlerin, persönliches Mitglied des DOSB)
- Axel Balkausky (ARD-Sportkoordinator)
- Christoph Becker (stellv. Ressortleiter Sport der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, F.A.Z.)
- Uwe Kirchner (Leiter der Sportredaktion im ARD-Morgenmagazin)
- Anke Scholten (Programmmchefin Olympische Spiele beim ZDF)
- Christian Hollmann (Sportchef der Deutschen Presse-Agentur, dpa)
- Prof. Dr. Sebastian Braun (Professor für Sportsoziologie, Humboldt-Universität zu Berlin)
- Ben Ullmann (Vertreter Vorjahressieger TSB Flensburg e.V.)

Über die „Sterne des Sports“

Die „Sterne des Sports“ gibt es bereits seit dem Jahr 2004. Der Wettbewerb ist eine gemeinsame Initiative des Deutschen Olympischen Sportbundes und der Volksbanken und Raiffeisenbanken. Durch zusätzliche Geldprämien auf Regional- und Landesebene flossen den teilnehmenden Sportvereinen in den zurückliegenden Jahren insgesamt mehr als 9,5 Millionen Euro in Anerkennung und zur Förderung ihres gesellschaftlichen Engagements zu.

Bewerbungen für das Wettbewerbsjahr 2026 können ab dem 1. April 2026 eingereicht werden. Für die rund 86.000 Sportvereine in Deutschland besteht dann bis zum 30. Juni 2026 die Möglichkeit, sich für die „Sterne des Sports“ 2026 zu bewerben. Mehr Informationen zum Wettbewerb, zu den Teilnahmebedingungen sowie zum Bewerbungsverfahren gibt es unter sterne-des-sports.de

„Sterne des Sports“ in den sozialen Medien

„Sterne des Sports“-Fans können auch in diesem Jahr wieder ihre Kommentare zu Deutschlands wichtigstem Wettbewerb für Sportvereine ganz einfach mit anderen teilen. Dafür können in den sozialen Netzwerken die Hashtags #SterneDesSports, #EchtGoldWert und #Sterne2025 verwendet werden.

Begleitet werden die „Sterne des Sports“ von zahlreichen Social-Media-Aktivitäten des DOSB und der Volksbanken und Raiffeisenbanken. Die hauptsächliche Kommunikation aufseiten des DOSB wird auf den Kanälen von „Sportdeutschland“ stattfinden:

Instagram: [instagram.com/sportdeutschland/](https://www.instagram.com/sportdeutschland/)

Facebook: [facebook.com/sportdeutschland](https://www.facebook.com/sportdeutschland)

Seitens der Volksbanken und Raiffeisenbanken findet die Kommunikation zu den „Sternen des Sports“ insbesondere über die Social-Media-Kanäle ihres Bundesverbandes BVR statt:

Instagram: <https://www.instagram.com/bvrpresse/>

Facebook: <https://www.facebook.com/BVRBerlin/>

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/bvrberlin>

Darüber hinaus werden die Kanäle der „Sterne des Sports“ als „Community-Channel“ aktiviert. Hier werden die Followerinnen und Follower über den Wettbewerb informiert, es werden Beiträge repostet und der Instagram-Kanal kann von teilnehmenden Banken und Vereinen für einen Tag übernommen werden, um die jeweiligen Projekte zu kommunizieren und die Reichweite der Instagram-Community zu nutzen:

Instagram: [instagram.com/sternedessports](https://www.instagram.com/sternedessports)

Facebook: [facebook.com/sternedessports](https://www.facebook.com/sternedessports)

Faktencheck „Sterne des Sports“

- Seit 2004 jährlich durchgeführter Vereinswettbewerb
- Initiatoren: Deutscher Olympischer Sportbund und die Volksbanken und Raiffeisenbanken
- Ausgezeichnet werden Sportvereine für besonderes gesellschaftliches Engagement sowie kreative Sportvereinsentwicklung
- Dreistufiger Wettbewerb auf lokaler, regionaler und Bundesebene als „Sterne des Sports“ in Bronze, Silber und Gold
- Der Bundessieger erhält 10.000 Euro, der Zweitplatzierte 7.500 Euro, der Drittplatzierte 5.000 Euro, alle Viertplatzierten 1.000 Euro
- Geldprämien werden auf lokaler, regionaler und bundesweiter Ebene ausgeschüttet
- Seit 2004 wurden insgesamt mehr als 9,5 Millionen Euro als Preisgelder vergeben

Die Bundessieger seit dem Wettbewerbsjahr 2004

2024

Verein: TSB Flensburg e.V.
Initiative: Ein sicherer Ort für alle!
Bank: VR Bank Nord eG

2023

Verein: Lauf- und Ausdauersport Club Eichsfeld e.V.
Initiative: Guidenetzwerk Deutschland
Bank: VR-Bank Mitte eG

2022

Verein: FC Internationale Berlin 1980 e.V.
Initiative: INTERACTION – für mehr Nachhaltigkeit im und durch Sport
Bank: Berliner Volksbank eG

2021

Verein: congrav new sports e.V.
Initiative: Trendsportzentrum Halle – Ein Freiraum für Jugend, Sport und Kultur
Bank: Volksbank Halle (Saale) eG

2020

Verein: IcanDo e.V.
Initiative: IcanDo@School
Bank: Hannoversche Volksbank eG

2019

Verein: Pfeffersport e.V.
Initiative: Mission Inklusion – ein kompletter Verein betreibt lokale Raumfahrt
Bank: Berliner Volksbank eG

2018

Verein: Turnverein 1848 Erlangen e.V.
 Initiative: Rollator-Sport mit Fahrdienst für Hochbetagte
 Bank: VR-Bank Erlangen – Höchststadt – Herzogenaurach eG
 (heute VR TeilhaberBank Metropolregion Nürnberg eG)

2017

Verein: Sektion Wuppertal des Deutschen Alpenvereins e.V.
 „Die GäMSen“
 Initiative: Vom Rollstuhl an die Kletterwand
 Bank: Volksbank im Bergischen Land eG

2016

Verein: Eintracht Hildesheim von 1861 e.V.
 Initiative: Eintracht bewegt: Zukunfts-Kompass Sportverein und
 Ganztagschule
 Bank: Volksbank Hildesheimer Börde eG (heute Hannoversche
 Volksbank eG)

2015

Verein: VfL Bad Wildungen e.V.
 Initiative: Kennen- und verstehen lernen – Flüchtlinge willkommen im
 Sportverein
 Bank: Waldecker Bank eG (heute Waldeck-Frankenberger Bank eG)

2014

Verein: Team Bananenflanke e.V.
 Initiative: Bananenflanken-Liga
 Bank: Volksbank Regensburg eG (heute Volksbank Raiffeisenbank
 Regensburg-Schwandorf eG)

2013

Verein: TSV SCHOTT Mainz e.V.
Initiative: Kindersport-Akademie als Basis einer ganzheitlichen
Jugendförderung
Bank: Mainzer Volksbank eG (heute Volksbank Darmstadt Mainz eG)

2012

Verein: SV Eintracht von 1898 Hannover e.V.
Initiative: Aktiv aus dem Stimmungstief
Bank: Hannoversche Volksbank eG

2011

Verein: Turngemeinde Horst 1881 Essen e.V.
Initiative: United Sports
Bank: Geno Bank Essen eG

2010

Verein: Karate-Team Reutlingen e.V.
Initiative: Drachenstark
Bank: Volksbank Reutlingen eG (heute Vereinigte Volksbanken eG)

2009

Verein: Polizeisportverein Saar e.V.
Initiative: Tanzen als Sport und Therapie für Menschen mit Behinderung
Bank: Volksbank Saar-West eG (heute Vereinigte Volksbank eG
Saarlouis – Losheim am See – Sulzbach/Saar)

2008

Verein: TV Altstadt 1920 e.V.
Initiative: In 80 Tagen um die Welt
Bank: Volksbank Saarpfalz eG (heute Bank 1 Saar)

2007

Verein: Integrativer Treff Rostock e.V.
Initiative: Integrativer Treff
Bank: Rostocker Volks- und Raiffeisenbank eG (heute VR Bank Mecklenburg eG)

2006

Verein: Weddinger Wiesel e.V.
Initiative: Basketball Jugendclub TimeOut
Bank: Berliner Volksbank eG

2005

Verein: TSV Hochdahl e.V.
Initiative: Offene Tür
Bank: Volksbank Remscheid-Solingen eG (heute Volksbank im Bergischen Land eG)

2004

Verein: Budo Club Mühlheim e.V.
Initiative: Judoka mit Behinderung
Bank: Vereinigte Volksbank Maingau eG (heute Frankfurter Volksbank eG)

Das Gebäude der DZ BANK in Berlin

Das Berliner Gebäude der DZ BANK am Pariser Platz wurde von dem 1929 in Kanada geborenen Frank O. Gehry entworfen. Das Markenzeichen des Stararchitekten, der im Dezember 2025 verstarb, waren spektakuläre Bauten wie das Guggenheim-Museum in Bilbao oder der Zollhof in Düsseldorf. Für die DZ BANK schuf er in Berlin eine für seine Maßstäbe zurückhaltende, fein strukturierte, dezente Fassade. Das Gebäude, das von außen eher streng wirkt und dennoch durch eine kreative Gestaltung bei bestmöglicher Ausnutzung der erlaubten Fensterflächen Offenheit und Transparenz zeigt, wird im Inneren zu einem echten Kunstwerk.

Die als Konferenzraum genutzte Skulptur bezeichnete Frank O. Gehry selbst als „die beste Form“, die er in seinem bisherigen Leben entworfen habe. Davon dürfen sich auch die Besucherinnen und Besucher bei der jährlichen Preisverleihung „Sterne des Sports“ in Gold überzeugen – ebenso wie viele Filmteams, die das Gebäude mittlerweile als Drehort für sich entdeckt haben.

Weitere Informationen zum Berliner Gebäude der DZ BANK finden Sie unter dem folgenden Link: [Die DZ BANK am Pariser Platz](#)

Hinweis für die Redaktionen

Fotos von der Preisverleihung können Sie direkt nach Ende des Livestreams unter sterne-des-sports.de/presse herunterladen – die Bildergalerie füllt sich sukzessive im Laufe des Tages.

Auf sportvideo.de stellen wir rechtfreies Videomaterial von der Preisverleihung sowie von ausgewählten Vereinen kostenlos zur Verfügung. Zudem stehen Schnittbilder des Events und Interviews mit dem Bundessieger, dem DOSB-Vorstandsvorsitzenden Otto Fricke und mit BVR-Präsidentin Marija Kolak zur Verfügung. Der Upload des Filmmaterials beginnt ab 11:30 Uhr. Sollten Sie noch kein Login für sportvideo.de haben, können Sie dies unkompliziert einrichten. Registrierte User werden per Newsletter informiert, sobald der Upload abgeschlossen ist. Bei Rückfragen wenden Sie sich gern an info@teamon.de.

Hörfunk-Redaktionen können O-Ton-Material über die Agentur point of listening und den Kontakt Mario Hattwig (mario.hattwig@pointoflistening.de / 0341 492821-18) kostenfrei bestellen oder im Nachgang via news aktuell auf presseportal.de (BVR) abrufen.

Pressekontakte

Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB)

Eva Werthmann

Leiterin Verbandskommunikation

Otto-Fleck-Schneise 12

60528 Frankfurt am Main

T +49 69 67 00-3 49

presse@dosb.de

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR)

Cornelia Schulz

Pressesprecherin

Schellingstraße 4

10785 Berlin

T +49 30 20 21-13 30

presse@bvr.de

dammannworks

Timo Prüfig

Weidenallee 10b

20357 Hamburg

T +49 17 52 04 67 69

sterne-des-sports@dammannworks.de